Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

3 Songs - Don Mus.Ms. 2731

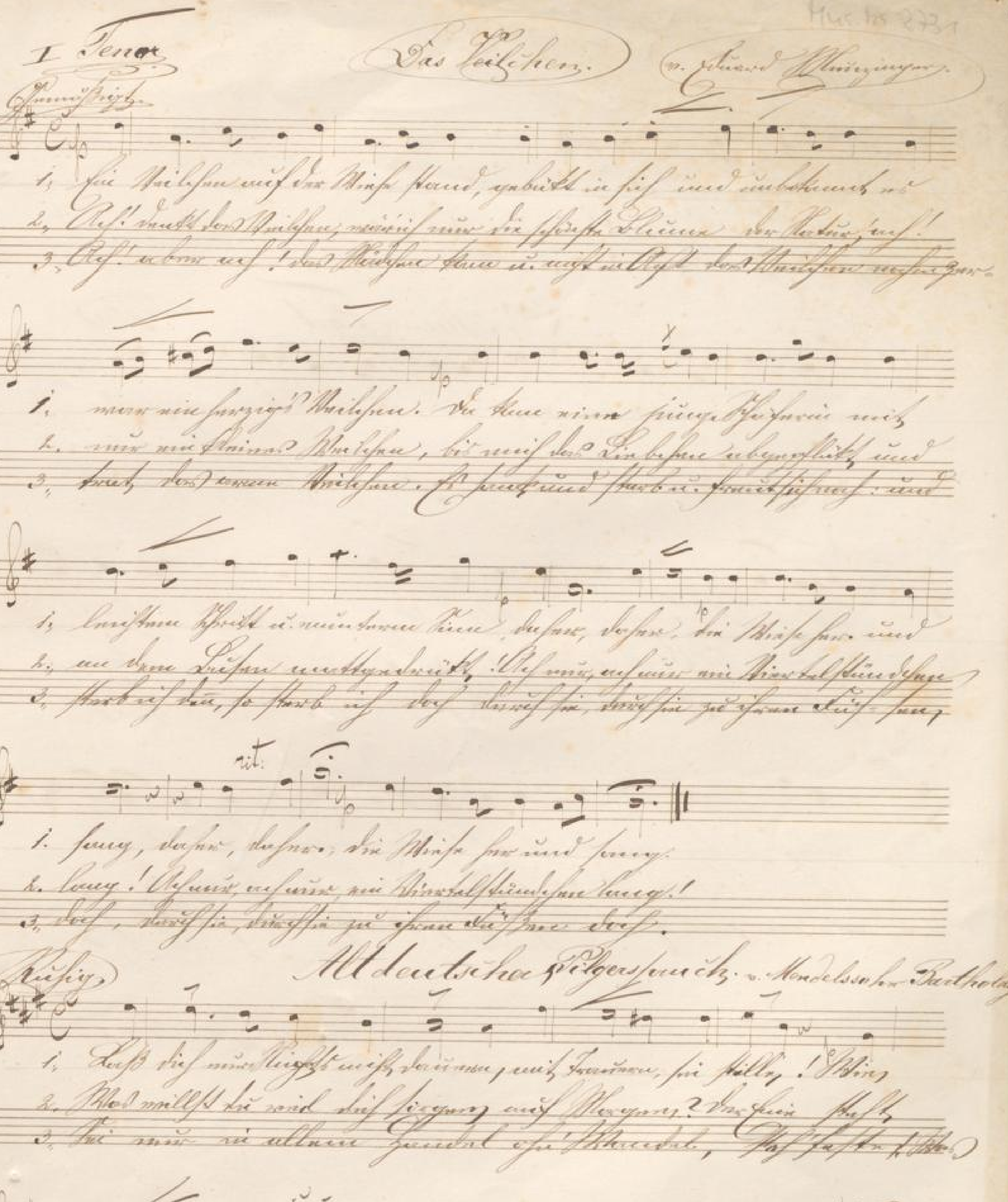
[S.l.], 18XX

Tenor I

urn:nbn:de:bsz:31-135898

Visual Library

Mus. Hs 2731


I Tenor
Das Veilchen.
rit.
Altdeutscher Pilgerspruch
v. Mendelssohn Bartholdy
Ruhig
cresc.
V. S.

I Tenor.

Gemäßigt.

Das Veilchen.

Eduard Münzinger

1. Ein Veilchen auf der Wiese stand, gebückt in sich und
2. Ach! denkt das Veilchen, wär ich nur die schönste Blume
3. Ach! aber ach! das Mädchen kam und nicht in Acht das

1. unbekannt, es war ein herzig's Veilchen da kam eine
2. der Natur, ach! nur ein kleines Veilchen. bis mich das
3. Veilchen nahm, zertrat das arme Veilchen. Es sank und

1.) junge Schäferin mit leichtem Schritt und muntrem Sinn da-
2. Liebchen abgepflückt und an dem Busen matt gedrückt! Ach
3. starb u. freut sich noch: und starb ich denn so starb ich doch durch

1.) her daher die Wiese her und sang
2. nur, ach nur ein Viertelstündchen lang
3. sie, durch sie zu ihren Füßen doch

rit

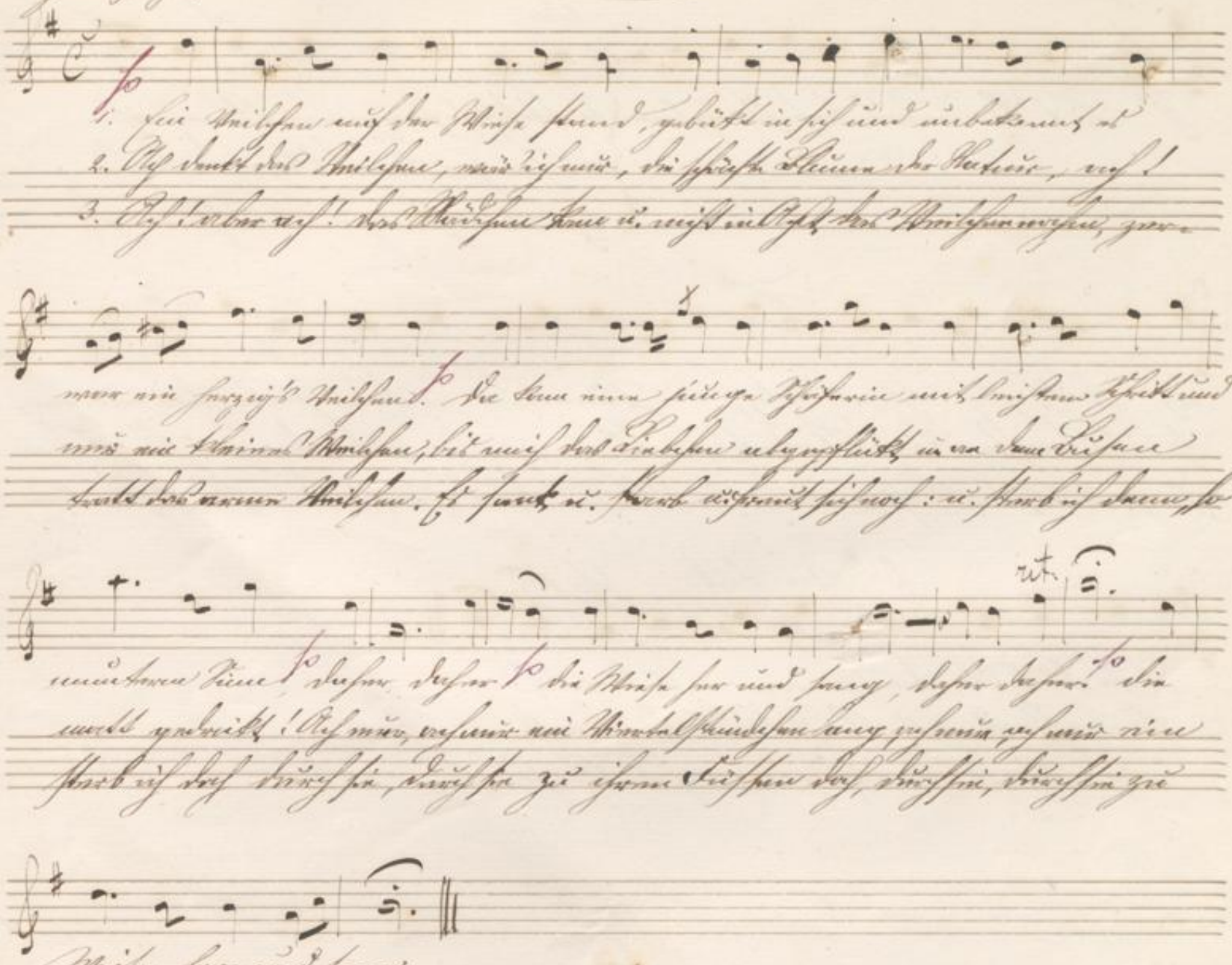
1. daher, daher, die Wiese her und sang.
2. Ach nur ach nur ein Viertelstündchen lang.
3. durch sie, durch sie zu ihren Füßen doch.

1 Tenor

Das Veilchen

v. Eduard Münzinger

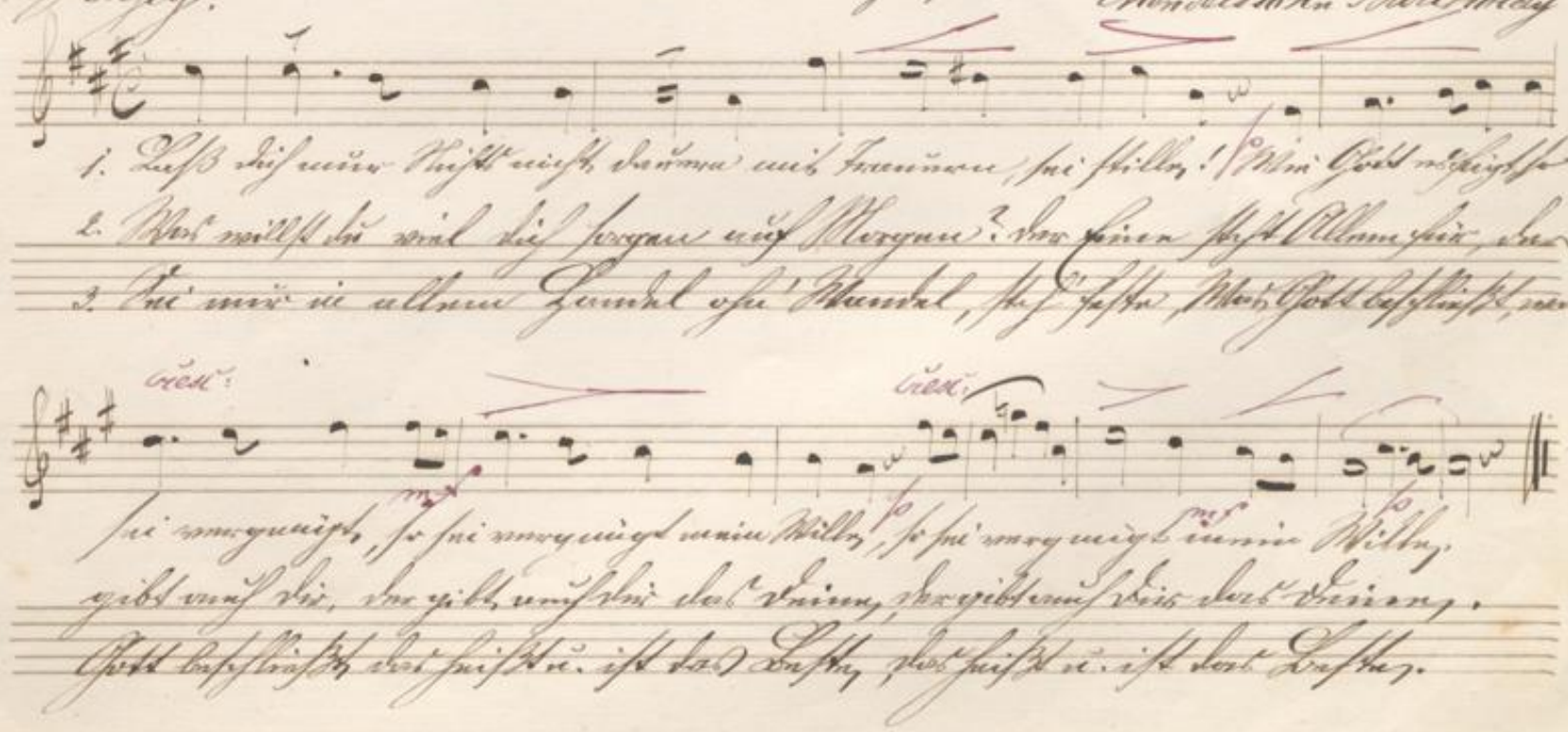
Gemäßigt.


1. Ein Veilchen auf der Wiese stand, gebückt in sich und unbekannt es
2. Ach denkt das Veilchen, wär' ich nur, die schönste Blume der Natur, ach!
3. Ach! aber ach! das Mädchen kam u. nicht in Acht das Veilchen nahm, zer-
war ein herzig's Veilchen. Da kam eine junge Schäferin mit leichtem Schritt und
nur ein kleines Veilchen, bis mich das Liebchen abgepflückt u. an dem Busen
tritt das arme Veilchen. Es sank u. starb u. freut sich noch: u. sterb ich denn, so
muntern Sinn daher, daher die Wiese her und sang, daher daher die
matt gedrückt! Ach nur, ach nur ein Viertelstündchen lang, ach nur, ach nur ein
sterb ich doch durch sie, durch sie zu ihren Füssen doch, durch sie, durch sie zu
Wiese her und sang
Viertelstündchen lang!
ihren Füssen doch.

Ruhig.

Alttentscher Pilgersspruch.

v. Mendelssohn Bartholdy


1. Laß dich nur Nichts nicht dauern mit Trauern, sei stille! Wie Gott es fügt so
2. Was willst du viel dich sorgen auf Morgen? der Eine steht Allem für, der
3. Sei mir in allem Handel ohn' Wandel, stich' feste, Was Gott beschließt, was
sei vergnügt, so sei vergnügt mein Wille, so sei vergnügt mein Wille,
gibt auch dir, der gibt auch dir das Deine, der gibt auch dir das Deine.
Gott beschließt, das heißt u. ist das Beste, das heißt u. ist das Beste.

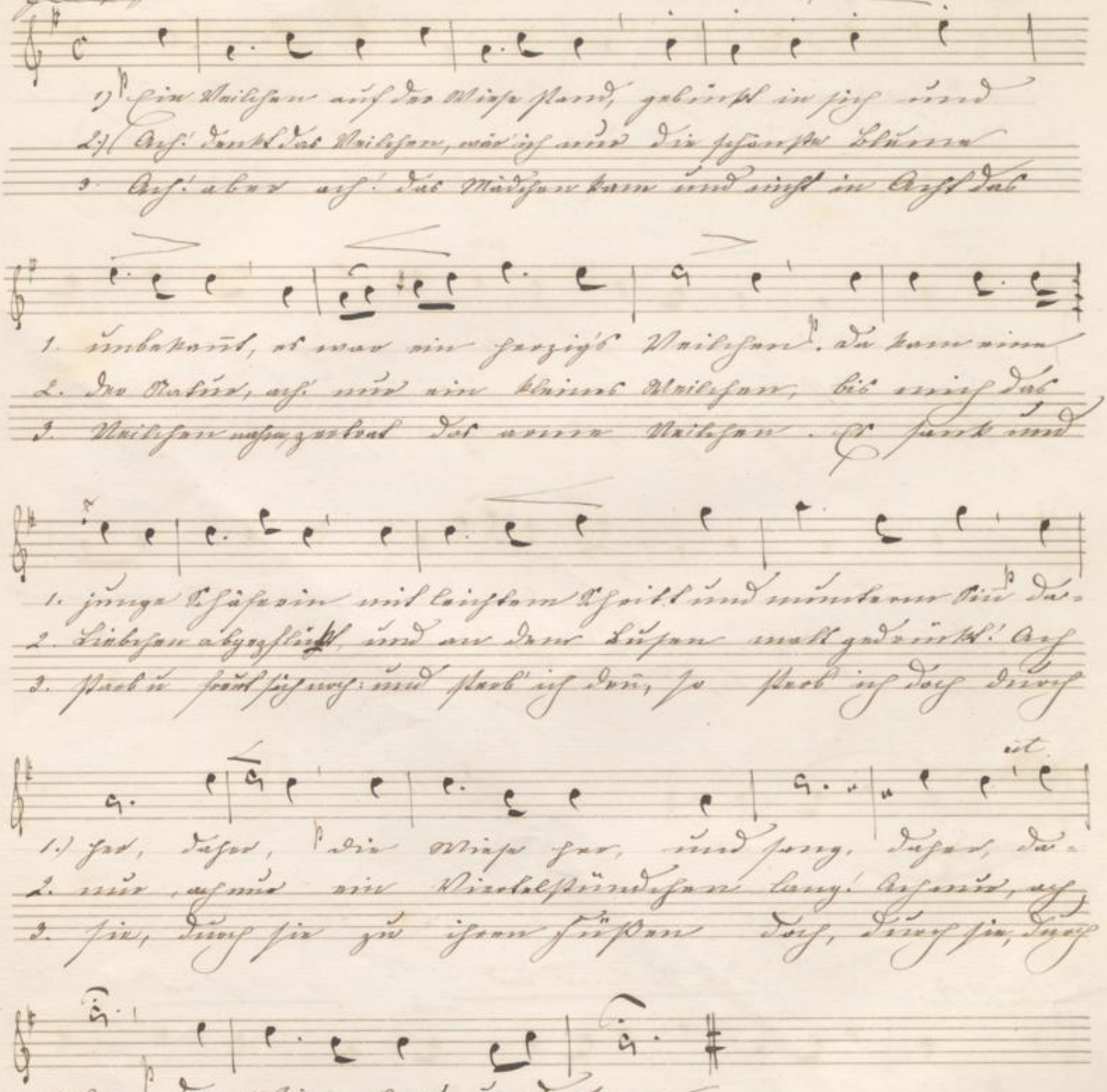
I Tenor

No. 7 Seite 20

Das Veilchen

v. Eduard Munzinger

Gemäßigt.


1.) Ein Veilchen auf der Wiese stand, gebückt in sich und
2.) Ach! denkt das Veilchen, wär' ich nur die schönste Blume
3. Ach! aber ach! das Mädchen kam und nicht in Acht das
1. unbekannt, es war ein herzig's Veilchen. da kam eine
2. der Natur, ach! nur ein kleines Veilchen, bis mich das
3. Veilchen nahm, zertrat das arme Veilchen. Es sank und
1. junge Schäferin mit leichtem Schritt und munterm Sinn da-
2. Liebchen abgepflückt, und an dem Busen matt gedrückt! Ach
3. starb u. freut sich noch: und sterb' ich denn, so sterb' ich doch durch
1.) her, daher, die Wiese her, und sang, daher, da-
2. nur, ach nur ein Viertelstündchen lang! Ach nur, ach
3. sie, durch sie zu ihren Füßen doch, durch sie, durch
1.) her, die Wiese her und sang
2. nur ein Viertelstündchen lang!
3. sie, zu ihren Füßen doch.